

TIROLER TAGESZEITUNG "Leitartikel" vom 2. Oktober 2015 von Marco Witting "Mehr als nur ein Warnschuss"

Innsbruck (OTS) - Wenn Einheimische Waffen kaufen, weil Fremde bei uns Schutz vor Hunger und Terror suchen, dann hat die Gesellschaft versagt. Die Schrotflinte im Kasten wird keines der aktuellen Probleme lösen - ganz im Gegenteil.

Schrotflinten? Ausverkauft. Gewehre? Tagesgeschäft. Hier geht es nicht um Sportschützen. Die Rede ist auch nicht von berüchtigten Vorstädten in den Vereinigten Staaten. Wir reden hier über jene unter uns, die Angst haben: Einheimische in Österreich und auch Tirol. Selbst wenn es wohl nur ein paar Hundert sind, die sich dieser Tage eine Waffenbesitzkarte zulegen, oder daran denken, sich eine Flinte daheim in den (hoffentlich) versperrten Kasten zu stellen: Diese Entwicklung ist eine Bankrotterklärung für uns alle, für unsere Gesellschaft. Doch wovor haben die Menschen eigentlich so große Angst?

Ängste gehören zum Leben. Und als solche müssen sie ernst genommen werden. Ganz besonders von der Politik. Hier wurden entscheidende Fehler gemacht. Anrainer wurden über Nacht vor vollendete Tatsachen gestellt. Es wurden keine Lösungen präsentiert. Dazu das komplette Versagen in Traiskirchen und die anfangs zaghafte Quartiersuche in den Ländern. Aber was sagt es über unsere Gesellschaft aus, dass österreichweit die Waffenkäufe steigen, weil Menschen bei uns vor Krieg, Terror, Hunger und entsetzlicher Not Schutz suchen? Definitiv nichts Gutes.

Und das muss sowohl der Politik als auch uns Medien zu denken geben. Das beginnt bei der Definition, wie wir den "Flüchtlingsstrom" schon benennen. Wenn wir von "Krisen" sprechen, von "Quoten" und nicht von "Menschen", die uns bereichern, oder "Chancen", die sich daraus ergeben. Das hört letztlich genau dort auf, wo die Politik für Wahlerfolge hemmungslos diese Angst schürt, wenn Konzeptlosigkeit und Führungsschwäche den Populisten eine Bühne bieten. Wenn Menschen das Gefühl haben, die Regierenden haben die Sache nicht im Griff.

Doch Waffen sind nie eine Antwort. Sie werden die Probleme in letzter Konsequenz irgendwann eskalieren lassen. Der Kauf einer Flinte mag legal und gesetzlich in Ordnung sein, eine Legitimation dafür gibt es trotzdem nicht. Bei allen vorhandenen Ängsten in der Bevölkerung dürfen wir dies nie außer Acht lassen.

Österreich ist ein sicheres Land. Wer sich ohne Not ein Gewehr in den

Kasten stellt, trägt zur Unsicherheit bei. Die Angst liegt dem Menschen im Blut, ist ein Schutzmechanismus. Angst ist aber auch ein schlechter Ratgeber und er wird die Barrieren den Menschen gegenüber nicht abbauen, die zu uns kommen. Denn eines haben diese Menschen auch: Angst.

~

Rückfragehinweis:

Tiroler Tageszeitung

0512 5354 5101

chefredaktion@tt.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/213/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0304 2015-10-01/22:00

012200 Okt 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20151001_OTS0304